

Projekt an der Grundschule Gartnisch – viel Applaus für Feuerwehr, THW und Rettungsdienst

„Wissen rettet Leben“ – spektakulärer Einsatz

Von Johannes Gerhards

HALLE (WB). Fettexplosionen, Stichflammen und eine Teddybär-Rettung: Um Kindern den richtigen Umgang mit Notfällen näherzubringen, hat der Löschzug Halle, das THW und der Rettungsdienst Einsätze mit der Grundschule Gartnisch geprobt – mit Tipps für zuhause.

Als eine Wasserfontäne aus dem Feuerwehrschauch über dem Altbau der Grundschule Gartnisch aufsteigt, brandet spontaner Applaus auf. Alle 260 Schülerinnen und Schüler und deren Lehrerinnen und Lehrer hatten sich zuvor im Rahmen einer Brandschutzübung geordnet auf dem Schulhof versammelt. Der Einsatz von Feuerwehr und Rettungsdienst bildet den abschließenden Höhepunkt der erstmals ausgerichteten Projekttag unter dem Motto „Wissen rettet Leben“.

Projekt durch Sohn des Brandmeisters

Das Konzept dieser Idee hat Brandmeister Marco Dierkschneider von der RescOff GmbH entwickelt. Das Schulungsunternehmen aus dem niedersächsischen Bissendorf bietet hauptsächlich Sicherheitstrainings für Windkrafttechniker an.

Dierkschneider arbeitet hauptberuflich bei der Feuerwehr und ist seit vielen Jah-

ren Notfallsanitäter. „Mein Sohn hat mich auf die Idee gebracht“, sagt er über das innovative Projekt, das sich an Schüler im Grundschulalter richtet.

Ziel sollte sein, Kindern die Angst zu nehmen, den richtigen Umgang mit Feuer und Notfällen zu erlernen und als Nebeneffekt Interesse für die Arbeit bei Jugendfeuerwehr oder THW zu wecken.

Die Schüler der Grundschule Gartnisch wurden zunächst in altersgemischte Gruppen aufgeteilt und absolvierten an zwei Tagen für jeweils 45 Minuten insgesamt zehn unterschiedliche Stationen.

Kinder füllen Sandsäcke und retten Teddybären

Der Löschzug Halle stellte seine Fahrzeuge vor, beim THW wurden Sandsäcke gefüllt und das Prinzip der Seilwindenrettung vorgestellt, Rettungsdienst und DRK demonstrierten an einem Teddy, wie Rettungsmaßnahmen ablaufen.

Im Kunstunterricht wurden Feuerwehrhelme gebastelt, und Sportlehrerin Meike Schley hat in der Sporthalle ein Feuerhaus aufgebaut, wo die Kinder in einem Bewegungs-Parcours die Rettung an einem Mattenberg simulieren konnten.

Ein Film über Brandschutz war zu sehen, dazu lernten die Kinder, wie ein Notruf ab-

gesetzt wird, Details zur Wundversorgung und wie hilflose Personen in die stabile Seitenlage gebracht werden. Bei einer QR-Code-Rallye ging es beispielsweise darum, wie anhand bestimmter Symbole etwa der Feuerlöscher gefunden werden kann.

Große Evakuierungsübung mit vermissten Personen

Der Freitag steht dann ganz im Zeichen einer großen Evakuierungsübung. Anton, Rune und Berkey haben sich freiwillig für eine Rettung als vermisste Personen gemeldet. Um Punkt zehn Uhr ertönt der schulinterne Feueralarm, innerhalb von einer Minute haben alle ihre Klassen verlassen und sich an den zuvor festgelegten Sammelpunkten eingefunden.

Aus einem Fenster im Obergeschoss des nicht mehr genutzten Altbaus quillt schwarzer Rauch, Feuerwehr und Rettungsdienst treffen mit Martinshorn und Blaulicht ein. Schläuche werden ausgerollt, Feuerwehrleute mit Atemschutzausrüstung inspizieren das Gebäude, die Drehleiter wird ausgefahren.

Innerhalb kürzester Zeit sind alle Vermissten gefunden und in Sicherheit. RescOff-Mitarbeiter Frederic Eck lässt sich aus dem Fenster retten, der Wassereinsatz hat schließlich nur noch symbo-



Knalleffekt: Diese Stichflamme verdeutlicht, was passieren kann, wenn brennendes Fett mit Wasser in Berührung kommt.

Fotos: Johannes Gerhards



Keine Berührungsängste haben die Kinder der Grundschule Gartnisch vor diesem Feuerwehrmann mit Atemschutzrüstung.

Fettexplosion mit Stichflamme

Zuvor führt Marco Dierkschneider noch einen besonderen „Knalleffekt“ vor. Die Fettexplosion verdeutlicht anhand einer großen Stichflamme, warum man niemals brennendes Fett mit Wasser löschen sollte. „Sagt das euren Eltern“, gibt er den Kindern noch mit auf den Weg, als alle begeistert eine Wiederholung einfordern.

Die Aktion „Wissen rettet Leben“ wurde mit Projektgeldern der Volksbank Halle in Höhe von 2000 Euro zur Hälfte finanziert, die andere Hälfte steuert der Förderverein



Sie haben das erfolgreiche Projekt „Wissen rettet Leben“ an der Grundschule Gartnisch ermöglicht. Von links Frederic Eck, Marco Dierkschneider (beide RescOff GmbH), Schulleiterin Kristina Niemeyer, Stefanie Runge (Förderverein) und Timo Diekhaus (Volksbank Halle).

bei. „Wir haben die Kinder mit Wissen bereichert“, sagt Schulleiterin Kristina Niemeyer, die sich vorstellen kann, so etwas alle vier Jahre stattfinden zu lassen.

Feuerwehr und THW wären dann einmal pro Jahr in einer der Haller Grundschulen zu

Gast und könnten sich das sehr gut vorstellen, hat sie in Gesprächen mit der Einsatzleitung herausgefunden. Auch Marco Dierkschneider ist alles andere als abgeneigt, denn „je eher und schneller die Kinder das lernen, desto besser“.